

Kontingent im Fallenbach um 30 Boote erhöht

Brunnen Im Fallenbach wird die Anzahl Standplätze für Boote mit Verbrennungsmotor um 30 erhöht. Diese sind auf dem ganzen See auf 8000 beschränkt. Das Kontingent für Schwyz ist aber noch nicht ausgeschöpft.

Im aktuellen Amtsblatt ist die Zuteilung von zusätzlichen Bootsstandplatzkontingenten an den Verein Bootshafen Fallenbach ausgeschrieben. Es handelt sich dabei um 30 Plätze aus dem Standplatzkontingent für 1340 Boote mit Verbrennungsmotor des Kantons Schwyz (siehe Kasten).

Bisher verfügt der Bootshafen Fallenbach über 192 Wasserplätze, wie Vereinspräsident Erich Wegmann auf Anfrage ausführt. Bei 10 der 30 «neuen»

Standplätze handelt es sich um Trockenplätze an Land, die grösstenteils bereits bestehen. Sie werden jetzt einfach insofern umgewandelt, als dass auf ihnen künftig auch Schiffe mit Verbrennungsmotor abgestellt werden können.

15 neue «Übergangsplätze» kurbeln Verkaufsgeschäft an

Auch für die 20 neu zugeteilten Wasserplätze sind nur wenige bauliche Massnahmen notwendig, wie Wegmann aus-

führt. So werden beispielsweise Lücken am festen Steg ausgenutzt oder die neu kontingentierten Plätze an den bisher nicht vergebenen Kopfenden der Schwimmstege eingeteilt. Die neu zugeteilten Standplätze würden zudem nicht auf einen Schlag, sondern sukzessive realisiert, fügt der Vereinspräsident hinzu.

Drei Viertel der 20 neuen Wasserplätze stellt der Verein Bootshafen Fallenbach der Fallenbach Werft AG zur Verfügung. Denn ein neues Boot kaufen

kann nur, wer über einen aus dem Kontingent zugeteilten Standplatz verfügt. Doch die Warteliste beim Hafenverein ist lang – über 50 Personen warten auf einen Bootsplatz. Dank den Plätzen, die der Werft zur Verfügung stehen, kann diese Boote inklusive Platz verkaufen. Diesen Standplatz können die Käufer so lange nutzen, wie sie auf der Warteliste für einen «normalen» Hafenplatz stehen.

Nadine Annen



10 der 30 neu zugeteilten Bootsplätze befinden sich an Land, 20 werden grösstenteils in Lücken und an den Kopfenden der Schwimmstege platziert. Bild: Nadine Annen

Kontingent ist noch lange nicht ausgeschöpft

Kanton Auf dem Vierwaldstättersee sind nur Boote mit einem vom Uferkanton bewilligten Standplatz dauerhaft zugelassen. Die Anzahl Standplätze für Schiffe mit Verbrennungsmotoren ist dabei auf 8000 beschränkt (Berufsschiffe ausgenommen). Die Interkantonale Vereinbarung über die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee regelt, wie dieses Kontingent auf die Kantone verteilt ist. Auf den Kanton Schwyz fallen 1340 Standplätze, am meisten hat Luzern (3287), gefolgt von Nidwalden (2292). Am wenigsten haben Obwalden (503) und Uri (578).

Wie viele der 1340 Standplätze vergeben sind, wird nicht andauernd nachgeführt, das sei aber auch nicht nötig, führt Peter Wespi, Vorsteher des Verkehrsamts, aus. «Wir müssen nur wissen, ob wir eng am Limit dran sind.» Und das

sei man noch lange nicht: Aktuell habe man eine Reserve von über 200 noch nicht zugeteilten Standplätzen. «Und diese werden wir nie alle brauchen, davon bin ich überzeugt», sagt Wespi und erklärt: Der Kanton würde die Plätze noch so gerne zuteilen. Das sei aber aufgrund von diversen Vorgaben der Schifffahrt, der Fischerei und des Natur- und Landschaftsschutzes oftmals nicht einfach so machbar. So sei zum Beispiel heute kaum mehr denkbar, dass ein privater Seeanstösser die Bewilligung für ein eigenes Bootshaus mit Standplatz erhalte. Denn Bewilligungen werden in erster Linie nur für zentrale Stationierungsanlagen und Anlegeplätze erteilt. Und auch bei solchen öffentlichen Anlagen schränken Richtpläne, Umweltvorschriften etc. die Ausbaumöglichkeiten stark ein. (nad)